

## Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



### MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

#### Wenig Interesse an Rindfleisch

Am europäischen Rindfleischmarkt hat vor allem in Deutschland der Druck auf die Erzeugerpreise stark zugenommen – Dabei ist besonders der Schlachtstiermarkt aus dem Gleichgewicht – Auch in NÖ passen Angebot und Nachfrage bei Schlachtstieren nicht ideal zusammen – Trotz vergleichsweise geringem Angebot ist dieses für den Bedarf etwas zu umfangreich – Bei den Absätzen im LEH ist ein wieder saisonal typischeres geringeres Interesse an Rindfleisch spürbar, dieses wird vom gestiegenen Verbraucherpreisniveau verstärkt – Eine weitere Woche konnte keine Preisreinigung mit allen Abnehmern erzielt werden – Aufrecht bleibt der große Preisdruck auf Stiere aus Qualitätsprogrammen – In Deutschland hat das Interesse an Schlachtrindern, männlich und weiblich, aus ähnlichen Gründen

wie hierzulande deutlich nachgelassen – Besonders bei Stieren ist das Angebot für den reduzierten Bedarf zu reichlich und die Erzeugerpreise wurden um rund 15 Cent zurückgenommen – Aufgrund der geringeren Verfügbarkeit fielen die Abschläge bei Schlachtkühen geringer aus, aber auch hier sind die Preise gesunken – In Niederösterreich bleiben Schlachtkühe weiterhin knapp und gesucht – Die Preise sind zur Vorwoche unverändert – Reduziert wurden allerdings bei Schlachtkühen wie -kalbinnen die Biozuschläge – Bei Schlachtkalbinnen wurden bei unverändertem Basispreis auch die Zuschläge für Qualitätsprogramme gesenkt – In Woche 16 bezahlte die NÖ Rinderbörse für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,68 € und der Klasse R von 4,61 € pro kg plus USt.

#### SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 20/2022  
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	– bis –	3,90 bis 4,03	4,18 bis 4,65
U	– bis –	3,83 bis 3,96	4,11 bis 4,58
R	– bis –	3,76 bis 3,89	4,04 bis 4,51
O	– bis –	3,50 bis 3,63	3,69 bis 4,04
P	– bis –	3,25 bis 3,38	3,62 bis 3,97

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 4,07 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

#### BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 20/2022  
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,20
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,10
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	4,04 bis 4,36

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

#### VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 11.05.2022  
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II a	1 Stk.	652 kg	2.500 €
	II b	23 Stk.	626 kg	2.116 €
	III a	2 Stk.	610 kg	1.450 €
Kalbinnen	II a	3 Stk.	730 kg	2.440 €
	II b	66 Stk.	626 kg	1.820 €
Jungkalbinnen	II b	2 Stk.	290 kg	6.350 €
	II b	21 Stk.	115 kg	511 €
Zuchtkälber, weibl.	III a	8 Stk.	131 kg	558 €

Brown Swiss	Bewertungskategorie	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Jungkalbinnen	II b	1 Stk.	300 kg	3.100 €

Kälbermarkt in Bergland am 12.05.2022 ..... siehe Rückseite

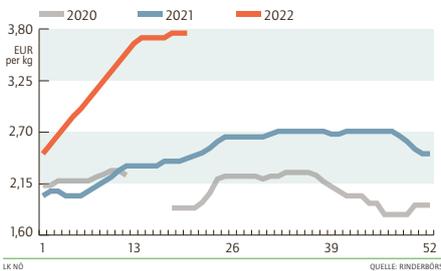
#### WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2022  
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. <sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild <sup>1)</sup>	2,50 bis 2,70 €/kg	
	1,20 bis 1,80 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg

#### KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



#### PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen  
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preisleistungs 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	16,5 - 22,5	k.E.	(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	12,5 - 18,5	1,83 €	(1,83 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	16,5 - 22,5	2,70 €	(2,70 €)

#### RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 18/2022  
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	795	5,10	(± 0,00)	150	5,07	(± 0,00)
	R3	255	5,02	(- 0,01)	39	4,98	(- 0,01)
	E-P	3.132	5,03	(- 0,02)	710	5,01	(- 0,03)
Kühe	R3	340	4,42	(+ 0,02)	69	4,38	(+ 0,02)
	O3	118	4,22	(+ 0,05)	–	–	–
	E-P	2.225	4,29	(+ 0,02)	436	4,24	(- 0,03)
Kalbinnen	U3	498	4,85	(± 0,00)	100	4,87	(- 0,05)
	R3	421	4,75	(- 0,01)	51	4,71	(- 0,05)
	E-P	1.523	4,74	(- 0,03)	241	4,78	(- 0,03)
Schweine	S	49.409	2,18	(- 0,02)	8.426	2,23	(- 0,02)
	E	18.706	2,07	(- 0,04)	2.826	2,11	(- 0,02)
	U	974	1,88	(- 0,04)	152	1,85	(- 0,04)
S-P	69.142	2,14	(- 0,03)	11.407	2,19	(- 0,02)	
Kälber <sup>1)</sup>	E-P	302	6,06	(± 0,00)	–	–	–

<sup>1)</sup> Kälber ohne Fell

#### Preiseinbruch am Weltmilchmarkt

Nachdem die durchschnittliche Notierung für Standard-Milchprodukte an der internationalen Handelsplattform GDT Anfang März einen neuen Höchstwert erreichte, ging es seither mit den Notierungen wieder rückwärts – Diese Entwicklung war zwar erwartet worden, Anfang Mai gab der Durchschnittspreis dennoch überraschend stark nach – Mit dem Minus von 8,5 Prozent zur Vornotierung Mitte April liegt der Durchschnittspreis nun wieder etwa auf dem Niveau vom Jahresbeginn – Als Auslöser für den Abschwung werden

neben dem Ukraine-Krieg die corona- und lockdown-bedingten Logistikprobleme in China, dem wichtigsten Importeur von Milchprodukten genannt – Zudem haben die gehandelten Mengen zugenommen, während sich die Käufer aufgrund der gestiegenen Preise in Zurückhaltung übten – Trotz des Rückgangs liegen die Preise in allen Kategorien weiterhin um 30 bis 70 Prozent über den langjährigen Durchschnitten – Auch mittelfristig deuten die Fundamentaldaten auf eine entspannte Milchpreisentwicklung hin.

#### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 19/2022	Vorwoche	Änderung
<b>Butter</b>			
Mai 2022	7.185,00	7.167,60	+ 0,24 %
Juni 2022	7.118,40	7.150,00	- 0,44 %
Juli 2022	7.032,80	7.110,00	- 1,09 %
<b>Magermilchpulver</b>			
Mai 2022	4.175,00	4.116,00	+ 1,43 %
Juni 2022	3.867,60	3.917,60	- 1,28 %
Juli 2022	3.859,00	3.894,20	- 0,90 %
<b>Flüssigmilch</b>			
Juni 2022	40,42	40,42	± 0,00 %
Juli 2022	39,93	39,93	± 0,00 %
August 2022	39,53	39,53	± 0,00 %

#### FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



#### Behauptete EU-Schweinepreise

Die EU-Schlachtschweinemärkte zeigten sich in der letzten Woche etwas ausgeglichener – Ausschlaggebend war ein europaweit rückläufiges Angebot – Auf der Absatzseite ließ vielerorts die erhoffte Belebung aber weiter auf sich warten – So blieb der Grillfleischhandel trotz der gestiegenen Temperaturen zuletzt hinter den Erwartungen zurück – Auch die Exportgeschäfte mit Asien verliefen unverändert ruhig – Die Schweinepreise konnten sich dennoch meist auf dem Vorwocheniveau behaupten – Deutschland, Frankreich, Belgien, Spanien und Italien meldeten gleich bleibende Auszahlungspreise – In Dänemark wurde die Notierung in der Vorwoche um zwei Cent angehoben – Ähnlich die Situation am heimischen Schlachtschweinemarkt – Der Fleischabsatz

ließ auch in der letzten Woche alles andere als flott – Anscheinend greifen die Konsumenten nach dem Preisanstieg bei den Lebensmitteln im LEH generell weniger zu Fleisch- und Wurstwaren – Angesichts des unterdurchschnittlichen Angebots an schlachtreifen Tieren konnten sich die Erzeugerpreise aber auf dem Vorwocheniveau behaupten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 11. Mai 1,83 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 19. Woche bei 2,02 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 16. Mai (20. Woche) 2,70 € (unverändert) pro kg plus USt.

#### LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 20/2022

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto	
Jungstiere	Klasse U 2,64 bis 2,80
Kühe	Klasse R 1,88 bis 1,95
Kalbinnen	Klasse R 2,18 bis 2,44
Schweine 1,62	

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

#### LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 18/2022

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto	
<b>Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation</b>	
Lämmer Kategorie I	2,96
Lämmer Kategorie II/III	1,91
Altschafe/Altweider	0,65
<b>Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)</b>	
Lämmer Kategorie I	6,57
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,16

#### GVO-freier Soja verfügbar

Nach Einschätzung von „Donau Soja“ sind GVO-freie Sojaschrote trotz des Ukraine-Krieges ausreichend verfügbar, wenn auch zu hohen Preisen – Für die kommende Ernte wird in der Ukraine

nur ein Einbruch von gut 10 Prozent gesehen, da die meisten Sojaflächen außerhalb des Kriegsgebietes liegen – Die EU-Sojaernte wird 2022 zudem auf Rekordniveau erwartet.

#### EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 20/2022  
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

## MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



### Weizenpreise schießen in die Höhe

An den internationalen Getreidebörsen gewann die aktuelle Preisrallye in den letzten Tagen nochmals kräftig an Fahrt – So verteuerte sich der September-Weizenkontrakt an der Euronext Paris in der letzten Woche um weitere 11,1 Prozent auf 438,25 €/t – Der Juni-Maiskontrakt legte im Wochenvergleich um 3,9 Prozent auf 372,25 €/t zu – Beflügelt wurde dieser Preisanstieg vom jüngsten Monats-Report des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) – Das USDA schätzt die weltweite Weizenproduktion 2022/23 auf 774,8 Mio. Tonnen, das wären 4,5 Mio. Tonnen weniger als 2021/22 – Der Produktionsrückgang ist dabei auf Ernteausfälle in der Ukraine und Australien zurückzuführen – Der prognostizierte weltweite Verbrauch 2022/23 dürfte mit 787,5 Mio. Tonnen nahezu auf dem Vorjahresniveau liegen – Somit dürften die globalen Weizenlagerbestände 2022/23 um 12,7 Mio. Tonnen auf 267 Mio. Tonnen schrumpfen

und würden damit den niedrigsten Stand seit sechs Jahren erreichen – Auch die weltweite Maisproduktion 2022/23 dürfte um 35 Mio. Tonnen auf 1.181 Mio. Tonnen sinken – Hauptverantwortlich dafür ist der erwartete Produktionsrückgang in der Ukraine von 42,1 Mio. Tonnen im Vorjahr auf 19,5 Mio. Tonnen 2022 – Die erneut stark gestiegenen Getreidepreise im internationalen Handel sorgten letzte Woche für Verunsicherung am Ö-Kassamarkt – Die Mühlen sind mittlerweile gut mit Brotgetreide eingedeckt und kaufen entsprechend nur mehr äußerst verhalten ein – Auch Vertragsabschlüsse über die neue Ernte sind angesichts der hohen Forderungen der Verkäuferseite überschaubar – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Premium- und Qualitätsweizen in der Vorwoche um weitere 2,50 bzw. einen Euro auf durchschnittlich 420,- bzw. 405,- €/t – Industriemais stieg zuletzt um 4,50 € auf 328,50 €/t.

### LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 11.05.2022  
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	420
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	400 bis 410
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.		325 bis 332
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaad		–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	670 bis 680
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	517 bis 527
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	543 bis 553
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	525 bis 535
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

### BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 12.05.2022  
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10% Prot., 75 kg/hl	435 bis 445
Hartweizen	lose, mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	535 bis 545
Mais f. Futterzwecke	lose	445 bis 465

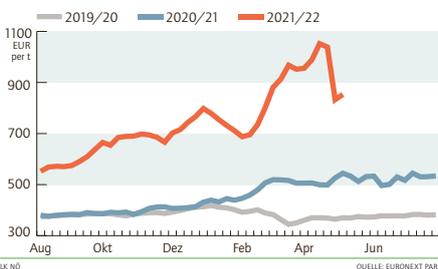
### TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise  
In Euro pro Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 19/2022	Vorwoche	Änderung
<b>Raps</b>			
August 2022	853,20	832,80	+ 2,45 %
November 2022	839,20	819,20	+ 2,44 %
Februar 2023	823,65	806,65	+ 2,11 %
<b>Weizen</b>			
September 2022	404,90	387,55	+ 4,48 %
Dezember 2022	398,65	380,40	+ 4,80 %
März 2023	395,55	377,50	+ 4,78 %
<b>Mais</b>			
Juni 2022	360,05	355,30	+ 1,34 %
August 2022	361,00	352,70	+ 2,35 %
November 2022	350,95	336,75	+ 4,22 %
<b>Kartoffel, Eurex</b>			
Juni 2022	26,14	26,00	+ 0,54 %
November 2022	16,50	16,50	± 0,00 %

### RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung  
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



### RAPS

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2022  
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 19. Woche	€/t, netto	853
Erzeugerpreis 19. Woche	€/t, netto	813
Erzeugerpreis 18. Woche	€/t, netto	793

### Rückläufige Zwiebelanbaufläche

Die österreichische Zwiebelsaison 2021/22 befindet sich in der Zielgeraden – Für den heimischen LEH wurden von den Händlern entsprechende Mengen bis zum Anschluss an die neue Ernte reserviert – Freie Ware ist schon recht überschaubar – Bei den Preisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Einschätzungen zur Entwicklung der Anbaufläche auf Basis der Saatgutverkäu-

fer deuten für 2022 aufgrund der hohen Preise bei Getreide und Ölsaaten auf einen spürbaren Rückgang der Zwiebelanbaufläche im Bereich von 10 bis 15 Prozent hin – Dabei wurden die Zwiebelanbauflächen besonders in den Nichtbewässerungsgebieten verringert – Weiter steigend ist der Anbau von Biozwiebel, dessen Flächenanteil mittlerweile auf 15 bis 20 Prozent geschätzt wird.

### FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	22 bis 24
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett	Kl. I Solo 7,00 bis 8,00
		Kl. I Classic 6,00 bis 7,00
	grün	Kl. I Solo 7,00 bis 8,00
		Kl. I Classic 7,00 bis 7,50

### HOLZ

Blochholz  
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	125	130
Blochholz, 1a	70	75
Blochholz, 1b	85	90
Blochholz, 2a	115	120
Blochholz, 2b	115	120
Blochholz, 3a	115	120

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 35 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 35 € unter Fichte

### Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

Schleifholz, Fj/Ta, AMM	Mindestpreis	95
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	Mindestpreis	80
Faserholz, Rotbuche, AMM	Mindestpreis	65

### Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	70 bis 75
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	65 bis 70
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Kie/Lä	50 bis 55
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	105 bis 115
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	95 bis 105
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	60 bis 70

### Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	80 bis 85
30 - 40 %	75 bis 80
> 40 %	70 bis 75

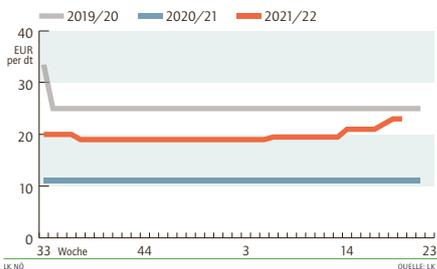
### Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2022	1,559
-----------------	-------

### KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich  
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



### Kartoffelvermarktung in der Zielgerade

Das Geschäft mit heimischen Speiseerdäpfeln der Ernte 2021 geht in die Endphase – Die Lager der Landwirte sind mittlerweile fast vollständig geräumt – Bei den Händlern sind die Vorräte an vermarktungsfähigen Qualitäten ebenfalls schon sehr überschaubar – Die noch vorhandenen Restbestände dürften in den kommenden Wochen kontinuierlich abverkauft werden – Bei den Erzeugerpreisen hat sich zuletzt nichts mehr verändert – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 28,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Pre-

miumware mit AMA-Gütesiegel sind weiterhin 32,- €/100 kg zu erzielen – Der Fokus aller Marktteilnehmer richtet sich nun ganz auf die beginnende Frühkartoffelsaison – Die Frühkartoffelbestände entwickelten sich zuletzt recht gut – Im Burgenland und der Steiermark dürften Ende nächster Woche die ersten Heurige für den LEH gerodet werden – In Niederösterreich stehen die ersten nennenswerten Mengen an Heurigen Anfang Juni zur Verfügung – Angesichts der stark gestiegenen Betriebsmittelpreise wird zum Saisonstart ein höheres Preisniveau als in den letzten Jahren erwartet.

### KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn  
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 28
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 28
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	32

### GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 09.05.2022 bis 15.05.2022  
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Kopfsalat, Stk	1,10 bis 1,15
Paradeiser, kg	0,79 bis 3,50
Pastinaken, kg	1,70 bis 1,90

### FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 12.05.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	81 Stk.	81 kg	5,10 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	96 Stk.	96 kg	5,21 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	99 Stk.	106 kg	5,32 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	58 Stk.	115 kg	5,22 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	66 Stk.	133 kg	4,97 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	13 Stk.	74 kg	3,47 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	12 Stk.	95 kg	4,49 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	13 Stk.	106 kg	4,93 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	6 Stk.	116 kg	4,84 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	6 Stk.	137 kg	4,27 €/kg
Fleischrassen	männl.	7 Stk.	95 kg	5,37 €/kg
Fleischrassen	weibl.	5 Stk.	108 kg	4,90 €/kg
Brown Swiss	männl.	2 Stk.	85 kg	2,96 €/kg
Brown Swiss	weibl.	1 Stk.	105 kg	5,10 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	105 kg	3,91 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	105 kg	5,00 €/kg
Sonstige Rassen	männl.	2 Stk.	92 kg	5,17 €/kg
Gesamt		470 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	6 Stk.	160 kg	3,71 €/kg
Fleckvieh	weibl.	4 Stk.	153 kg	4,35 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	161 kg	3,20 €/kg
Gesamt		11 Stk.		